

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)

vom 10. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Oktober 2024)

zum Thema:

Kürzungen im Bereich der Straffälligenhilfe

und **Antwort** vom 25. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2024)

Herrn Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20599
vom 10. Oktober 2024
über Kürzungen im Bereich der Straffälligenhilfe

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Angebote und Projekte im Rahmen der Straffälligenhilfe erhielten in diesem Jahr weniger Mittel als ursprünglich geplant?

Zu 1.: Die in der Anlage folgenden Angebote und Projekte der Straffälligenhilfe erhielten aufgrund der zu erbringenden pauschalen Minderausgaben in diesem Jahr weniger Mittel als nach dem Haushaltsplan vorgesehen.

2. Um wie viel wurden die Zuwendungen gekürzt? Weshalb jeweils?

Zu 2.: Zur Erbringung der pauschalen Minderausgaben wurden die Zuwendungen für die unter Frage 1 genannten Angebote und Projekte um die folgenden Beträge gekürzt (s. Anlage).

Mit dem Projekt „Eingliederungshilfe für Sicherungsverwahrte aus Anlass der Entlassung“ wurde noch nicht begonnen. Der im Haushaltsplan für dieses Angebot vorgesehene Betrag ist in voller Höhe in die Erbringung der pauschalen Minderausgaben eingeflossen.

Die Gründe für die Kürzungen beruhen ausschließlich auf den Vorgaben zur Erbringung der pauschalen Minderausgaben. Aus fachlicher Sicht ist die in diesen Projekten geleistete Arbeit grundsätzlich ausgesprochen wertvoll. Mit der Verteilung der Kürzungen auf mehrere Projekte und mit unterschiedlichen Anteilen sollte erreicht werden, dass alle Angebote grundsätzlich – unter Hinnahme von Einschränkungen des Angebotsumfangs - erhalten bleiben. Projekte, die der Gewaltprävention dienen, wurden weitestgehend ausgenommen.

3. Wie entwickelten sich die Zuwendungen an diese in den letzten drei Jahren?

Zu 3.: In den letzten drei Jahren haben sich die Zuwendungen für die betreffenden Projekte wie folgt entwickelt (s. Anlage).

4. Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Zu 4.: Nein.

Berlin, den 25. Oktober 2024

In Vertretung
D. Feuerberg
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz

Anlage zur S 19/20599

Zu Frage 1. und 2:

	Kürzung in €	Kürzung in %
Projekte im Förderbereich Gewaltprävention und Opferschutz		
Beratung für Männer – gegen Gewalt	22.316 €	8,28 %
Projekte im Förderbereich Justizvollzug		
1. Arbeitsfeld Beratung und Betreuung von Inhaftierten/ Übergangsmanagement		
Übergangsmanagement für erwachsene inhaftierte Männer (insbesondere Justizvollzugsanstalten Tegel und Heidering)	15.000 €	7,68 %
Übergangsmanagement und Berufswegeplanung für junge straffällige Frauen bis 27 Jahre	5.000 €	4,46 %
Schuldner- und Insolvenzberatung für den Berliner Justizvollzug	15.000 €	5,03 %
Beratung und Information für inhaftierte schwule und bisexuelle Männer, für Männer mit Missbrauchserfahrungen sowie zum Thema Geschlechtsidentität, Vermittlung von Vollzugshelferschaften	5.000 €	3,68 %
Altern im Vollzug – Information, Beratung und Case Management für ältere Straffällige sowie begleitende Maßnahmen	20.000 €	14,56 %
Theaterprojekte mit Inhaftierten in Berliner Justizvollzugsanstalten	15.000 €	7,43 %
Niederschwelliges Beratungsangebot für Angehörige - Familienarbeit im Berliner Justizvollzugsanstalten	25.000 €	5,54 %
Übergangsmanagement für erwachsene inhaftierte Männer	10.000 €	3,82 %
Eingliederungshilfe für Sicherungsverwahrte aus Anlass der Entlassung (Neu)	90.000 €	100,00 %
2. Arbeitsfeld schulische und berufliche Qualifizierung sowie Beschäftigung		
Strukturiertes, motivierendes Kompetenztraining unter Verwendung soziotherapeutischer Maßnahmen im Bereich der Sicherheitsverwahrung der Justizvollzugsanstalt Tegel	5.000 €	5,62 %
Umschulung und Berufsfördermaßnahmen in der Justizvollzugsanstalt Tegel	40.000 €	9,95 %
Berufsfördermaßnahme in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin - Bereich Lichtenberg -	5.000 €	8,29 %
Berufsfördermaßnahme in der Justizvollzugsanstalt Plötzensee	2.530 €	4,73 %

Beschäftigung in einer Holzwerkstatt in der Jugendarrestanstalt Berlin-Brandenburg	6.000 €	9,92 %
Bildungsmaßnahmen für jugendliche, nicht schulpflichtige und heranwachsende männliche Inhaftierte in der Jugendstrafanstalt Berlin	50.000 €	7,86 %
Beschäftigung und Qualifizierung von Inhaftierten mit integrierter Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin	13.000 €	7,78 %
Förderunterricht "Sprache und szenisches Spiel" in der Jugendstrafanstalt Berlin	3.500 €	5,00 %
Kreative Sprachförderung in Verbindung mit Medien-/IT-Bildung in der Jugendstrafanstalt Berlin	3.000 €	9,35 %
3. Arbeitsfeld Netzwerkarbeit, Informationsversorgung, religiöse Betreuung		
Runder Tisch zur Informationsversorgung und Betreuung ausländischer Gefangener sowie Projektumsetzung "Religiöse Betreuung muslimischer Inhaftierter in den Justizvollzugsanstalten des Landes Berlin"	5.000 €	3,50 %

Quelle: Erstellte Aufstellung für diese Anfrage von der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

Zu Frage 3:

Prozentuale Entwicklung der tatsächlich verausgabte Fördersummen 2021 – 2023 ggü. 2020			
	2021	2022	2023
Projekte im Förderbereich Gewaltprävention und Opferschutz			
Beratung für Männer – gegen Gewalt	-4,98 %	2,92 %	8,17 %
Projekte im Förderbereich Justizvollzug			
1. Arbeitsfeld Beratung und Betreuung von Inhaftierten/Übergangsmanagement			
Übergangsmanagement für erwachsene inhaftierte Männer (insbesondere Justizvollzugsanstalten Tegel und Heidering)	-1,20 %	65,20 %	152,00 %
Übergangsmanagement und Berufswegeplanung für junge straffällige Frauen bis 27 Jahre	2,73 %	6,16 %	6,05 %
Schuldner- und Insolvenzberatung für den Berliner Justizvollzug	36,44 %	26,61 %	69,20 %
Beratung und Information für inhaftierte schwule und bisexuelle Män-	11,62 %	18,80 %	34,81 %

ner, für Männer mit Missbrauchserfahrungen sowie zum Thema Geschlechtsidentität, Vermittlung von Vollzugshelferschaften			
Altern im Vollzug – Information, Beratung und Case Management für ältere Straffällige sowie begleitende Maßnahmen	1,44 %	17,81 %	-2,21 %
Theaterprojekte mit Inhaftierten in Berliner Justizvollzugsanstalten	1,26 %	-0,28 %	6,55 %
Niederschwelliges Beratungsangebot für Angehörige - Familienarbeit im Berliner Justizvollzugsanstalten	42,45 %	79,77 %	113,40 %
Übergangsmanagement für erwachsene inhaftierte Männer	-	neu	neu
Eingliederungshilfe für Sicherungsverwahrte aus Anlass der Entlassung (Neu)	-	-	-
2. Arbeitsfeld schulische und berufliche Qualifizierung sowie Beschäftigung			
Strukturiertes, motivierendes Kompetenztraining unter Verwendung soziotherapeutischer Maßnahmen im Bereich der Sicherheitsverwahrung der Justizvollzugsanstalt Tegel	1,65 %	10,10 %	21,25 %
Umschulung und Berufsfördermaßnahmen in der Justizvollzugsanstalt Tegel	-4,07 %	2,82 %	8,28 %
Berufsfördermaßnahme in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin - Bereich Lichtenberg -	15,12 %	9,49 %	13,92 %
Berufsfördermaßnahme in der Justizvollzugsanstalt Plötzensee	-10,59 %	-38,68 %	-18,92 %
Beschäftigung in einer Holzwerkstatt in der Jugendarrestanstalt Berlin-Brandenburg	-41,66 %	10,76 %	9,72 %
Bildungsmaßnahmen für jugendliche, nicht schulpflichtige und heranwachsende männliche Inhaftierte in der Jugendstrafanstalt Berlin	3,80 %	0,03 %	3,84 %

Beschäftigung und Qualifizierung von Inhaftierten mit integrierter Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin	137,12 %	142,31 %	142,90 %
Förderunterricht "Sprache und szenisches Spiel" in der Jugendstrafanstalt Berlin	-6,21 %	-5,32 %	9,01 %
Kreative Sprachförderung in Verbindung mit Medien-/IT-Bildung in der Jugendstrafanstalt Berlin	-	neu	neu
3. Arbeitsfeld Netzwerkarbeit, Informationsversorgung, religiöse Betreuung			
Runder Tisch zur Informationsversorgung und Betreuung ausländischer Gefangener sowie Projektumsetzung "Religiöse Betreuung muslimischer Inhaftierter in den Justizvollzugsanstalten des Landes Berlin"	21,25 %	20,85 %	33,92 %

Quelle: Erstellte Aufstellung für diese Anfrage von der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz